

MILBERTSHOFEN-AM HART

GRÜNE IDEEN FÜR UNSEREN BEZIRK

WAHL, 
WAS JETZT ZÄHLT



GRÜNE
MÜNCHEN

LIEBE BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER,

unser Viertel steht für die Vielfalt Münchens. Von großer Industrie, über blühende Landschaften bis hin zu nachbarschaftlich geprägten Wohnsiedlungen. Wir werden gemeinsam mit Ihnen unser Viertel gestalten, Sie in die Stadtteilpolitik einbinden und ein Sprachrohr zur Stadtverwaltung sein. Für ein lebenswertes München braucht es neue Ideen und den Mut, diese umzusetzen – nicht irgendwann, sondern jetzt!

Wir Grüne haben Antworten auf die drängenden Fragen. Klima- und Umweltschutz sehen wir als Leitlinie für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen.

Ein sinnvolles Mobilitätskonzept mit Tram, Bus und Rad, der Erhalt des Naturschutzgebietes im Norden & bessere Angebote für Jung bis Alt sind unsere Ziele.

Für all das und mehr machen Sie Ihr Kreuz bei der Liste „Bündnis 90 / Die Grünen“ für den Bezirksausschuss 11 am 15. März.

Ihre Kandidat*innen für den BA11.



1
platz

NICOLE RIEMER-TREPOHL

**(Schul-)Psychologin / 50 Jahre /
Fraktionssprecherin BA /
Stellver. Jugendbeauftragte**

In meinem Stadtbezirk findet eine sehr starke Nachverdichtung statt. Dies ist wichtig und gut. Die Frage lautet, wie nachverdichtet wird. Wenn immer mehr Grünflächen verloren gehen und Bäume schnell gefällt werden, geht zwangsläufig die Lebensqualität für uns verloren. Es braucht bei einem schnellen Wachstum einen schnellen Ausbau des ÖPNV und der Bildungs- und sozialen Einrichtungen. Dabei zeigt sich, dass über REGSAM sehr gute Strukturen geschaffen wurden, die ich erhalten will!

2 MICHAEL DÖRRICH

**Tagesvater / 56 Jahre / Behindertenbeauftragter BA /
UA für Kultur und Soziales**

Seit meinem 20. Lebensjahr sitze ich im Rollstuhl und erlebe täglich wo Barrieren auftauchen. Seit 2002 bin ich im BA und als Behindertenbeauftragter im Stadtteil aktiv. Ich setze mich dafür ein, dass das Sportangebot für Menschen mit Handicap zugänglich und nutzbar ist. Schwimmbäder brauchen barrierefreien Zugang in alle Becken, Vereine brauchen behindertengerechte Sportflächen, Toiletten und Umkleiden. Menschen mit Handicap müssen bei allen Vorhaben und Planungen von Anfang an mitgedacht werden.



3

JUTTA KOLLER

Hausfrau / 63 Jahre / Stadträtin, langjähriges BA-Mitglied

Seit bald 24 Jahren bin ich Mitglied im BA 11. Ich kenne und liebe meinen Stadtbezirk, denn er ist bunt und vielfältig. Hier ist Platz für Menschen mit geringerem Einkommen und das soll auch so bleiben. Ich will die soziale Arbeit in Milbertshofen/Am Hart stärken, damit wir auch in Zukunft ein gutes Miteinander aller gestalten können. Bei uns ist kein Platz für Rassismus, Homophobie, Antisemitismus, Antiziganismus und Fremdenfeindlichkeit!

4 JÜRGEN TREPOHL

51 Jahre / Mitglied im Bezirksausschuss / Baumbeauftragter

Im Oktober 2018 bin ich in den BA11 nachgerückt und habe von meiner Vorgängerin den Vorsitz des Unterausschusses Bau und Umwelt sowie das Amt des Baumbeauftragten für den Bezirksbereich nördlich der Bahnlinie übernommen. Besonders wichtig sind mir die Themen Mobilität, Bauen, Wohnen und Natur in der Stadt – die Lebensqualität und ein gesundes Umfeld zum Leben und Wohnen. Hier gibt es einiges zu verbessern und zu schützen in unserem schönen Bezirk. Dafür setze ich mich im BA11 in Zukunft mit Nachdruck ein.





5

KATHRIN DÜDDER

36 Jahre alt / Verheiratet / 2 Kinder / Buchhändlerin / Ich setze mich ein für ein lebendiges, multikulturelles Viertel, in dem Zusammenhalt großgeschrieben wird.



6

EMIL BEIN

25 Jahre alt / Ledig / Umweltingenieur / Wiss. Mitarbeiter für die TU / Ein lebenswerter Stadtteil braucht grüne Erholungsflächen, großzügige Begegnungsorte & nachhaltige Mobilität.



7

CLAUDIA SCHNEIDER

55 Jahre alt / Verheiratet / 1 Kind / Rechtsanwältin / Meine Kenntnisse als Rechtsanwältin will ich bei grünen Investitionen und bezahlbaren Wohnen einbringen.



11

MONA BERGMANN

30 Jahre alt / Aus Landshut / Sozialpädagogische Begleitung und Dozentin / Seit 2011 lebe ich im Olydorf, ich will die Verkehrssituation verbessern und unsere Grünflächen erhalten.



12

MORITZ ISSIG

25 Jahre alt / geb. in Ulm / Master-Studium der Informatik (TUM) / Als Informatiker sehe ich für unser Viertel viele gute Möglichkeiten, die die Digitalisierung uns bringen kann.



13

JANINA UHL

32 Jahre alt / Sozial- und Musikpädagogin / Ich will Orte und Veranstaltungen für die Begegnung unserer Bürger*innen. Wir sind bunt und das ist gut so!



8

DAVID EDERLE

30 Jahre alt / Ledig / Münchner Kindl / Studium der Physik / Stärkung des ÖPNV ist wichtig, zusammen mit der Einführung von Parkraumbewirtschaftung und Kurzparkzonen.



9

JUTTA FÜHRBACHER

59 Jahre alt / 2 Kinder / Ausbilderin an der LH München / Es ist mir ein Herzensanliegen unseren Stadtteil lebenswert zu erhalten und zu verbessern.



10

KONSTANTIN WEDDIGE

32 Jahre alt / Studium der Mathematik / IT Security Consultant / Ich lebe seit 10 Jahren gerne in Milbertshofen. Ich möchte die Vielfalt des Stadtviertels fördern & erhalten.



14

DOMINIK KÜHBECK

28 Jahre alt / Master of Science Elektrotechnik und Informationstechnik (TUM) / Ich beschäftige mich intensiv mit den Themen Natur, Nachhaltigkeit und Umweltschutz und pflanze gerne Bäume.



15

MORITZ HÜTTEN

34 Jahre alt / gebürtiger Stuttgarter / Physiker / Ich setze mich ein für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik und den Ausbau von Radwegen im Münchner Norden.



16

FELIX DAIBER

31 Jahre alt / Physiker / Neben Natur- und Klimaschutz ist mir eine soziale Stadtentwicklung ein wichtiges Anliegen.



MOBILITÄT – MEHR TRAM IM NORDEN

Wir setzen uns für ein Trambahnnetz im Münchner Norden ein. Für uns ist die Tram das ideale Transportmittel – leise, emissionsfrei, komfortabel, günstig und schnell gebaut. Die Tram verbindet Menschen auf sympathische Weise, sie können ihr Umfeld und ihren Stadtteil bei der Fahrt direkt erleben.

So oft es geht soll die Tram auf Grüngleisen fahren. So bringt die Tram die Grünanlagen mit für besseres Klima, mehr Artenvielfalt und angenehme Lebensumgebung. Ihre Außengestaltung soll Botschafter der Stadtteile sein, die sie verbindet.

Die erste Strecke ist die Tram 24 vom S-Bahnhof BMW FIZ zum Fußballstadion in Fröttmaning. Diese wichtige Linie bringt Pendler zu ihren Arbeitsplätzen und ist die dringend notwendige Tangentialverbindung im Münchner Norden. Die Tram umrundet das BMW FIZ damit die Pendler, die für oder bei unserem größten Arbeitgeber arbeiten, ein attraktives tägliches Angebot haben, um ihren Arbeitsplatz auf dem weiträumigen Gelände zu erreichen.

NATURSCHUTZ – KEIN AUTOBAHNTUNNEL DURCHS FFH-GEBIET

Der geplante Autobahnanschlusstunnel der Schleißheimer Straße an die Autobahn A99 durch das FFH-Gebiet bei der Panzerwiese führt zu keiner Verbesserung unserer Mobilität und die Belastung durch automobilen Pendlerverkehr steigt.

Wir müssen unsere Biotope und Erholungsräume im Münchner Norden besser schützen. Wir werden die Menge an Autos in unserem Bezirk wirksam reduzieren, damit wir mehr Platz für das städtische Leben haben.

Das Angebot für die Berufspendler mit Fahrrad oder ÖPNV wollen wir schnell attraktiver gestalten. Wir werden unsere Wohngebiete und Durchgangsstraßen massiv entlasten für mehr Wohn- und Lebensqualität im Münchener Norden ohne Stau, Abgas, Lärm und Raserei.





SOZIALES – BELEBUNG DURCH EINBINDUNG

Der 11. Stadtbezirk lebt die Vielfalt: hochdotierte BMW-Angestellte leben hier wie Empfänger*innen von Unterstützungsleistungen, alt-ingesessene Münchnerinnen und Münchner neben Zua'groasten aus allen Erdteilen, Jung und Alt prägen unser Viertel.

Wir lassen die Bewohner*innen nicht allein, sondern haben eine breite Palette an Hilfeangeboten, die wir erhalten und ausbauen. Was in Milbertshofen mit Geschäften, sozialen Einrichtungen und Begegnungsorten gut funktioniert, entwickeln wir Am Hart weiter. Die Balance zwischen nachhaltiger Weiterentwicklung, Gentrifizierung und der Erhalt wesentlicher Kerne ist von entscheidender Bedeutung für die Zukunft unseres Bezirkes.

WOHNEN – BEZAHLBAR FÜR ALLE

Bei uns gibt es noch erschwingliche Mieten. Dies führt auch dazu, dass sich viele Neuankömmlinge in München, die sich noch nicht wirtschaftlich etabliert haben, hierherziehen. Genauso wie all diejenigen, die den Wohnpreisirrsinn in anderen Gebieten Münchens nicht mehr mitmachen können oder wollen.

Wir brauchen vermehrt Räume, in denen sich die neuen und alten Bewohner*innen kennenlernen können, denn da, wo man sich kennt, haben Vorurteile keinen Raum mehr.

Wir Grünen werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass wir ein ausreichendes Angebot an Deutschkursen vorhalten können.





SPORT & JUGEND – FREIZEIT & BEWEGUNG STÄRKEN UND AUSBAUEN

Junge Menschen sind unsere Zukunft, sie brauchen Möglichkeiten und Räume für Entfaltung und Entwicklung. Wir Grüne stellen jungen Menschen ausreichenden Raum und Möglichkeiten zur Verfügung. Wir brauchen ein breites Angebot an Kinder- und Jugendtreffs und kommerzfreie Flächen ganz ohne Betreuung.

In unserem Stadtbezirk haben wir neben dem Spitzensport im Olympiapark, viele aktive Sportvereine. Wir setzen uns dafür ein, dass die Flächen für den Sport erhalten und ausgebaut werden und dass wir ein attraktives Angebot für Mädchen und Frauen haben.



PARTIZIPATION – FRÜH ÜBT SICH, ERFAHRUNG IST PROFIT

Kinder sollen Verantwortung übernehmen und Selbstwirksamkeit spüren. Dies kann nur gelingen, wenn Kinder und Jugendliche ernst genommen, mit ihren Bedürfnissen wahrgenommen und gehört werden. Wir wollen mehr Mitbestimmung für die Kinder und Jugendlichen in unserem Stadtbezirk. Der Aktionskoffer ist ein glänzendes Beispiel dafür.

In Kinder-, Jugend-, Eltern- und Senioreneinrichtungen treffen sich die Bürger*innen zum Austausch und zur Planung gemeinsamer Aktivitäten, wie z.B. dem Drachenfest. Das Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt und verhindert Isolation. Wir setzen uns für mehr und bessere Räume und für eine bessere Unterstützung solcher wichtigen Projekte ein.

INKLUSION – TEILHABE FÜR ALLE OHNE WENN UND ABER

München ist mobil. Das gilt leider nicht für alle Bewohnerinnen und Bewohner. Neben dem dringend benötigten generellen Ausbau der emissionsfreien öffentlichen Infrastruktur braucht es mehr Angebote für Menschen mit Behinderungen oder Einschränkungen.

Wir wollen mehr integrative Einrichtungen und Begegnungsstätten, einen erhöhten Anteil an „gemischte“ Klassen, Kindergärten und Schulen und eine optimale Alltagsunterstützung, wie eine gut organisierte Nachbarschaftshilfe. Unser Ziel ist es, dass sich alle Menschen in unserem Viertel gut und frei bewegen können und dass Berührungsängste abgebaut werden.





RADLHAUPTSTADT – WIR SATTELN AUF

Wir fördern den Fahrradverkehr, denn die Verlagerung des innerstädtischen Verkehrs auf das Fahrrad bringt viele Vorteile mit sich: Fahrradfahren ist klimaneutral, gesund, leise und nimmt pro Verkehrsteilnehmer*in wenig Raum ein. Durch E-Bikes und ähnliches erhöht sich die Reichweite, und das Fahrrad wird für immer mehr Menschen zum Verkehrsmittel. Lastenräder werden zunehmend für den Transport eingesetzt.

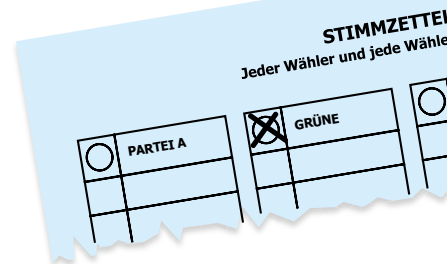
Dafür braucht es die entsprechende Infrastruktur und die schaffen wir. Fahrradwege müssen für alle sicher und komfortabel sein, genügend Platz für Fahrradfahrer*innen verschiedener Geschwindigkeit bieten und die ganze Stadt erschließen. Städte wie Kopenhagen zeigen, dass eine solche Rad-Infrastruktur in einer Großstadt mit begrenzten Verkehrsflächen möglich ist.

WÄHL, WAS JETZT ZÄHLT – SO GEHT'S!

Für die Wahl der Bezirksausschussmitglieder in Milbertshofen-Am Hart hat jede*r Wahlberechtigte 33 Stimmen zu vergeben. Unsere GRÜNEN Kandidat*innen sind im Wahlvorschlag 2 untereinander aufgelistet.

So wählen Sie uns ganz einfach:

1. Machen Sie zuerst oben in der Liste das Kreuz bei **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**. Jede*r Kandidat*in auf der GRÜNEN Liste erhält dann automatisch eine Stimme.
2. Wenn Sie möchten, können Sie einzelnen **GRÜNEN Kandidat*innen zwei oder drei Stimmen geben** (häufeln). Dazu schreiben Sie eine 2 oder 3 in das Feld vor dem Namen.
3. **Nicht vergessen:** Auch bei der Stadtratswahl für **Grünstimmen** und **Katrin Habenschaden zur Oberbürgermeisterin** wählen!



BRIEFWAHL – SO GEHT'S!

Briefwahlantrag (kommt mit der Wahlbenachrichtigung) ausgefüllt und unterschrieben ans Wahlamt senden oder online oder persönlich im Wahlamt beantragen. Ein Telefonanruf reicht dafür nicht aus! Wählen, ausfüllen und auf jeden Fall darauf achten, den Wahlschein rechtzeitig abzusenden: Nur Briefe, die bis 18 Uhr am Wahltag im Amt eingehen, werden ausgezählt.



AM 15. MÄRZ GRÜN WÄHLEN:
KATRIN
HABENSCHADEN –
OBERBÜRGERMEISTERIN
FÜR MÜNCHEN

„München hat alle Chancen auf eine gute Zukunft. Aber Zukunft braucht Mut. Ich freue mich über Ihre Stimme am 15. März. Gemeinsam für ein gerechtes, nachhaltiges und lebenswertes München.“

Liebe Münchner*innen,

Sie entscheiden, in welche Zukunft unsere Stadt aufbrechen soll. München kann weltweites Vorbild beim Klimaschutz werden. Das aktuelle Verkehrschaos muss abgelöst werden von gut durchdachter Mobilität – das bedeutet pünktliche und günstige Busse und Bahnen und volle Fahrt voraus fürs Rad. München kann in Zukunft mehr bezahlbare Wohnungen bauen und gleichzeitig Grünflächen erhalten – durch bessere Planung und kluge Flächennutzung. Hand in Hand können Politik und Unternehmen klimafreundlich wirtschaften und München so

fit für die Zukunft machen. Und: München soll Zuhause sein – für alle. Das alles kann München. Mit grünen Ideen für jeden Stadtteil. Mit mir. Und vor allem mit Mut.

Katrin Habenschaden / 42 Jahre /
Diplombetriebswirtin / Lebt
mit Mann und zwei Kindern in
Aubing.

Liebt: Grüne Oasen in der Stadt.
Mag nicht: politisches Zögern.

www.katrin-habenschaden.de
info@katrin-habenschaden.de

 [@KatrinHabenschaden](https://twitter.com/KatrinHabenschaden)

 [/Katrin.Habenschaden](https://www.facebook.com/Katrin.Habenschaden)

 [@katrinhabenschaden](https://www.instagram.com/katrinhabenschaden)